

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	2
2. Allgemeine Verwaltung	3
Protokoll der Urversammlung vom 29. November 2018	3
3. Aus den Ressorts	9
UNESCO - Welterbe: Bitsch neu Partnergemeinde	9
Werkhof - Anstellung Gemeindehilfsarbeiter	10
Gemeindebüro - Anstellung Praktikantin	10
Gemeindeküche - Anschaffung Geschirr und Gläser	11
Sanierung Gemeindeküche	11
Raumplanung	12
Sanierung H19 inkl. Kreisel	13
Bahnhof Bitsch wird behindertengerecht	14
Energieberatung Oberwallis	15
Unwetterschäden Herbst und Winter 2018/2019	17
Löschwasserbecken Fleschen	19
Quellschutzzone Tiefenboden	20
Die Betriebsfeuerwehr der SBB stellt sich vor	21
4. Allgemein	22
Stefan Walker - Eine Institution geht in Pension	22
Damian Walker und das Militär...	24
5. Schul- und Bildungswesen	26
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2018/2019	26
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2019/2020	26
6. Einwohnerkontrolle	27
Zuzüge	27
Wegzüge	27
Geburten	28
Todesfälle	28
Für die Statistik	28

1. Vorwort des Präsidenten

Liebe Bitscherinnen und Bitscher, liebe Gäste



Immer mit vollem Einsatz!

Der Winter ist vorbei, und der Frühling mit der Bereitstellung der Gärten hat bereits seinen Anfang genommen. Die Tage werden allmählich länger und wärmer. Damit verbringen wir mehr Zeit im Freien und die Begegnungen mit den Nachbarn und den Dorfbewohnern zu einem gemütlichen „Hängert“ ergeben sich wie von selbst. Nutzen wir diese Gelegenheiten, und freuen wir uns auf den Austausch. „Ein sehr gutes Ergebnis“

Das war die Überschrift im Walliser Boten vom 1. April 2019 zum Ergebnis der Rechnung des Kantons Wallis. Die Überschrift der vorliegenden Ausgabe der Bitscher Niiws könnte den gleichen Wortlaut haben. Denn auch das Jahresergebnis 2018 unserer Gemeinde lässt sich als sehr gut bezeichnen. So konnten wir einen stolzen Cashflow von CHF 1'577'658.79 erwirtschaften. Nach Abzug der Abschreibungen von CHF 760'173.26 resultiert daraus ein rekordverdächtiger Ertragsüberschuss von CHF 817'485.53. Lesen Sie bitte mehr dazu im In-

nen dieser Ausgabe.

Wie sie der Seite 11 auf dem Diagramm Cashflow, Nettoinvestitionen unserer Rechnung entnehmen können, hat der Gemeinderat in den letzten beiden Jahren die Investitionen auf einem tiefen Niveau gehalten und ist mit den Ausgaben sehr zurückhaltend umgegangen. Dies im Bewusstsein darüber, dass in den nächsten Jahren auf Grund des grossen Wachstums der Bevölkerung unserer Gemeinde neue Investitionen in unsere Infrastruktur und in den Platzbedarf für unsere Schule anstehen werden.

Der Gemeinderat beschäftigt sich aktuell ausführlich mit diesen Aufgaben und führt Gespräche mit verschiedenen Fachleuten, um mit ihnen nach geeigneten Lösungen zu suchen. Gerne werden wir Ihnen zu Beginn des Herbsts konkret erarbeitete Projekte dazu vorstellen und präsentieren. Die Bevölkerung von Bitsch wird anschliessend in einem schriftlichen Urnengang darüber abstimmen und somit den Entscheid mittragen. Im Sinne des demokratischen Gedankens sollen alle Bitscherinnen und Bitscher die Möglichkeit erhalten, die nähere Zukunft unseres Dorfes aktiv mitzubestimmen.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Gemeinde Bitsch bei den Parlamentarierinnen und Parlamentariern des Nationalrates, und insbesondere den Oberwalliser Parlamentariern, für ihr Engagement bei der nationalen Abstimmung über die Entgeltung der Wasserzinsen. Das Ergebnis dieser Abstimmung hat für unsere Gemeinde

überaus positive Konsequenzen. Somit können wir nun bis zum Jahr 2024 mit abschätzbaren, sicheren Wasserzinseinnahmen rechnen. Gerne stellen wir Ihnen den Rechnungsabschluss im Detail an der kommenden Urversammlung vom Donnerstag, 23. Mai 2019 vor. Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Bitscher Niiws und freue mich, Sie an der Urversammlung begrüessen zu dürfen.

Edgar Kuonen
Gemeindepräsident

2. Allgemeine Verwaltung

Protokoll der Urversammlung vom 29. November 2018

Anwesend	Gesamtgemeinderat Gemeindeschreiber und 41stimmberechtigte Einwohner Gast: Stadelmann Martina, Büro IWAG
Vorsitz	Kuonen Edgar, Gemeindepräsident
Entschuldigt	Andrea Walker Marcel Kummer
Dauer	19.30 Uhr - 21.45 Uhr
Bitsch, 29. November 2018	Protokoll aufgenommen durch: Schmidt Rico

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr heisst der Vorsitzende die Anwesenden – insbesondere Frau Martina Stadelmann, Ingenieurin IWAG, Zürich - willkommen. Der Vorsitzende hält fest, dass die Einladung zur Urversammlung am 05. November 2018 fristgerecht erfolgt ist und der Kostenvorschlag 2019 sowie der Finanzplan 2019 bis 2022 während der gesetzlichen Frist auf dem Gemeindebüro zur Einsicht aufgelegt haben. Zudem wurden diese Unterlagen mit Datum vom 05. November 2018 auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet sowie allen Haushaltungen in Form einer Broschüre zugestellt. Danach stellt der Vorsitzende die Traktandenliste zur Diskussion. Da keine Einwände erfolgen, gilt diese ohne Gegenstimme als genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Zu Stimmzählern werden einstimmig Philipp Ritz und Anselm Schwery gewählt. Insgesamt neh-

men 47 stimmbare Personen an der UV teil.

3. Protokoll der letzten UV vom 29. Mai 2018

Das Protokoll der Urversammlung vom 29. Mai 2018 war im Niiws va Bitsch 2018-II eingerückt und wurde an alle Haushaltungen verteilt. Zudem lag dieses während drei Wochen auf der Gemeindeganzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Deshalb wird auf ein Verlesen des Protokolls verzichtet.

Der Vorsitzende stellt auf die entsprechende Frage hin fest, dass das Protokoll der Urversammlung vom 29. Mai 2018 durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt wird und dankt dem Verfasser.

4. Orientierung Finanzplan 2019 - 2022

Der Gemeindepräsident erläutert die gesetzlichen Grundlagen sowie die strukturellen Vorgaben, welche dem Finanzplan zugrunde liegen.

Er verweist insbesondere darauf, dass der auf den 01. Januar 2012 eingeführte, neue interkantonale Finanzausgleich (NFAII) sich in den kommenden Jahren bei ca. 0.18 Mio. CHF einpendeln wird, was eine treffsichere Planung des Bitscher Finanzhaushaltes für die kommenden vier Jahre bedeutet. Da jedoch der Bundesgerichtsentscheid in Sachen Partnerwerksbesteuerung weiterhin aussteht, verbleibt eine grosse Unkonstante. Immerhin wurde zwischenzeitlich der Wasserzins durch die eidgenössischen Räte bis zum Jahre 2024 auf dem Stand von CHF 110.00 pro Kilowatt Bruttoleistung belassen. Dies stellt für unsere Gemeinde eine beruhigende Situation dar. Im Folgenden geht der Vorsitzende den Finanzplan 2019 bis 2022 (welcher integrierender Bestandteil dieses Protokolls bildet) anhand des entsprechenden Berichts im Detail durch.

Grundsätzlich bleibt die Finanzstrategie des Gemeinderates dieselbe

wie vormals: Die geplanten Leitplanken des vorliegenden Finanzplanes 2019 – 2022 sind – über alle vier Jahre betrachtet - einzuhalten. Die Gemeinde Bitsch soll bis zum Ende der gesamten Planungsphase ein Nettovermögen von ca. 3.7 Mio. CHF aufweisen. Die Bruttoschuld darf im Jahre 2022 den Betrag von insgesamt 5.1 Mio. CHF nicht wesentlich übersteigen. Der Cashflow soll sich in den kommenden Jahren um 1 Mio. CHF bewegen. In der Planungsperiode wird eine Ausgabenobergrenze von 3.7 Mio. CHF angestrebt.

In den letzten fünf Jahren betragen die Nettoinvestitionen der Gemeinde 5.2 Mio. CHF. Dies ergibt eine durchschnittliche Jahresinvestition von 1.04 Mio. CHF. Die Nettoinvestitionen für das laufende sowie die nächsten vier Jahre hat der Gemeinderat auf jährlich 0.73 Mio. CHF ausgerichtet.

In seinen Schlussbemerkungen hält der Präsident fest:

Da die Wasserzinsen bis 2024 stabil bleiben und die Gewinneinbussen der Electra-Massa bereits eingespeist sind, kann die Finanzplanung wieder genauer vorausgesagt werden. Deshalb hat die Gemeinde in diesem Zeitraum eine Konsolidierungsphase eingeleitet. Grundsätzlich stehen dem Rat bzw. der Verwaltung eine bedeutend kleinere Selbstfinanzierungsgrundlage zur Verfügung, als dies in früheren Jahren der Fall war. Nach der Präsentation des Finanzplanes hält der Vorsitzende fest, dass gemäss Gemeindegesetz der

Gemeinderat der Urversammlung vom 29. November 2018 den Finanzplan 2019 bis 2022 lediglich zur Kenntnis bringt. Demzufolge wird keine Abstimmung vorgenommen.

5. Orientierung Voranschlag 2019

Der Gemeindepräsident gibt einleitend zur Kenntnis, dass der Kostenvoranschlag der Genehmigung durch die Urversammlung bedarf. Anschliessend präsentiert der Vorsitzende den Voranschlag 2019 anhand der Unterlagen, wie diese der Bevölkerung zur Verfügung gestellt wurden, sowie der Finanzkennzahlendatei.

Für das kommende Jahr hat der Gemeinderat die untenstehenden, im Voranschlag berücksichtigten Steuergrundlagen beschlossen.

- Die Kopfsteuer verbleibt bei 12.00.
- Die Hundesteuer beträgt CHF 145.00.
- Für das Steuerjahr 2018 wurde der Verzugszinssatz und jener für Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge auf 3.5%, der Vergütungszins auf Vorauszahlungen auf 0.0% und der negative Ausgleichszins auf 3.5% festgelegt.
- Auf die in Art. 178 und 179 des Steuergesetzes vorgesehenen Steueransätze ist unverändert der Koeffizient 1.0 anzuwenden.
- Die Steuerindexierung verbleibt bei 170%.

Das Budget 2019 sieht in der laufenden Rechnung einen Aufwand von 3.814 Mio. CHF sowie einen Ertrag von 4.728 Mio. CHF vor. Dies ergibt somit einen Ertragsüberschuss von 0.914 Mio. CHF. An Abschreibungen sind Beträge von CHF 197'000.00 (ordentliche) und von CHF 461'000.00 (ausserordentliche) vorgesehen, was insgesamt 50% des Abschreibungspotenzials des Verwaltungsvermögens entspricht. Dadurch resultiert ein Überschussbetrag von 0.256 Mio. CHF.

Die budgetierte Investitionsrechnung 2019 sieht einen Aufwand von 0.580 Mio. CHF sowie Erträge von 0.030 Mio. CHF vor, was einem Ausgabenüberschuss von 0.550 Mio. CHF entspricht. Insgesamt (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst der Kostenvoranschlag 2019 mit einem Finanzierungsüberschuss von 0.364 Mio. CHF ab.

Die einzelnen Punkte der Investitionsrechnung werden durch folgende Gemeinderäte vorgestellt:

GR	Sachbereich	Bruttoinvestitionen	Investitionsbeiträge
NI	Kauf E-Mob	20'000.00	
	SH 2003 - Photovoltaikanlage ¹⁾	44'000.00	
	Sanierung Gemeindestrassen	64'000.00	
	Bodenkauf Parzelle 4-1567 ²⁾	65'000.00	
BR	Sanierung MZA	64'000.00	
	Ausbau Wanderwege	30'000.00	
	Werkhof - Anschaffung Schneepflug	18'000.00	
	Sanierung Infrastrukturanlagen Sattel ³⁾	70'000.00	
	Sanierung Bitscheri	43'000.00	30'000.00
KT	Trinkwasserleitung Bitscheri ⁴⁾	10'000.00	
WG	Schule - Lehrer-PC	12'000.00	
	Schule - interaktive Wandtafeln	90'000.00	
	Kindergarten-Spielplatzgestaltung	30'000.00	
	Weihnachtsbeleuchtung Zentrum	20'000.00	

¹⁾Sandro Giglio wünscht sich eher die Installation einer Klima- anstelle einer Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach. Gemäss GP wird dies aus Gründen der Einhaltung des Minergiestandards wohl kaum möglich sein. Bzgl. der Bekämpfung der Mückenlarvenplage wird jeweils ein Kammerjäger eingesetzt.

²⁾Für Martin Walker ist der Bodenkauf zu teuer. GR NI hält fest, dass es sich hierbei um Bauland handelt, welches der Erweiterung der Separatsammelstelle Wasserport dienlich sein kann.

³⁾Hugo Kalbermatten stellt fest, dass es sich hierbei um eine private Quartierstrasse handle. GR BR legt dar, dass die Hauptversorgungsleitungen in den Quartieren in naher Zukunft an die Gemeinden abgetreten werden müssen, damit die Qualitätssicherheit gewährleistet bleibt.

⁴⁾Flori Schnarf hält fest, dass die bisherige Leitung ihren Dienst während 40 Jahren getan habe. Der GP merkt an, dass Tests ergeben haben, dass diese Leitung lediglich einem Druck von vier Bar standhalten würde - dies genügt unter Berücksichtigung der geplanten erweiterten Nutzung nicht.

Abschliessend hält der Vorsitzende fest, dass alle Finanzkennzahlen im „grünen Bereich“ angesiedelt sind.

6. Genehmigung Voranschlag 2019

Im Anschluss an die Frage „Genehmigt Ihr den Kostenvoranschlag 2019 der Gemeinde Bitsch?“ halten die Stimmentzähler fest, dass die Urversammlung der Gemeinde Bitsch gemäss Art. 17 des Gemeindegesetzes dem Antrag des Vorsitzenden mit 45 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen folgt

7. Orientierung Bericht BKW zur Trinkwasserversorgung Bitsch

Zu diesem Traktandum erläutert GR KT den 21-seitigen Bericht der IWAG Ingenieure AG aus Zürich, welcher eine unabhängige Gesamtbetrachtung der Wasserversorgung unter Miteinbezug der Uranproblematik darstellt. Protokollarisch werden die Zusammenfassung der Variantenbewertung sowie das Fazit bzw. die Empfehlungen für das weitere Vorgehen festgehalten.

Zusammenfassung zur Variantenbewertung

Zusammengefasst und gemäss Besprechung vom 13.11.2019 macht es Sinn die folgenden Varianten zu favorisieren. Die Varianten Termen und Hegdorn sind soweit abgeklärt, dass die Machbarkeit gegeben ist, wobei Termen die einfachste und schnellste Variante darstellt.

Bei den Varianten Aletsch, Mörel und Mehlbaum sind zur Zeit noch Grundlagen (techn. mögliche Liefermengen, überkommunale Interessen klären usw.) ausstehend. Für eine abschliessende Empfehlung müssten die Grundlagen noch beschafft werden.

Netzverbindung Termen

- kurzfristig und einfach realisierbar
- Löschwasserproblem Niederzone gelöst
- mit Stufenpumpwerken zwischen den Zonen kann die Uranproblematik gelöst und die Versorgungssicherheit (gepumpt*) gewährleistet werden
- Grobkostenschätzung 400'000.00

Nutzung bestehender Quelle SBB Mehlbaum (Naters) im Netzverbund

- langfristige und überkommunale Betrachtung und Investition
- Uranproblematik gelöst
- Versorgungssicherheit gewährleistet (je nach Konstellation gepumpt/ungepumpt*)
- Evtl. in Kombination mit der Variante Hegdorn interessant
- Grobkostenschätzung 4'000'000.00

Ausbau Netzverbindung

Aletsch

- Lieferbare Mengen nicht abschliessend geklärt
- Versorgungssicherheit verbessert (nicht gepumpt*), aber nicht gewährleistet
- Uranproblematik im Normalfall gelöst, bei Lieferstopp nicht gelöst

- Grobkostenschätzung 450'000.00

Netzverbindung Mörel

- Technische Realisierbarkeit resp. effektiver Aufwand genauer zu betrachten
- mit Stufenpumpwerken zwischen den Zonen kann die Uranproblematik gelöst und die Versorgungssicherheit (gepumpt*) gewährleistet werden
- Grobkostenschätzung 730'000.00

Netzverbindung Naters (Hegdorn)

- Querung Massaschlucht erforderlich, direkte Einspeisung Eiche, für Versorgung oberhalb Hochzone Stufenpumpwerk/e erforderlich
- Uranproblematik gelöst
- Versorgungssicherheit gewährleistet (ungepumpt bis Eiche/gepumpt oberhalb Eiche*)
- Variante evtl. in Verbindung mit «Nutzung Quelle Mehlbaum» interessante Verbindung
- Grobkostenschätzung 350'000.00

Uranentfernung

- Wie bereits eine vorangegangene Studie aufgezeigt hat, ist die IWAG der Überzeugung, dass der Bau einer Filteranlage problematisch und kostenintensiv ist, solange man die Möglichkeit hat, das uranhaltige Wasser mit irgendeiner anderen Variante zu mischen.
- Grobkostenschätzung 200'000.00 bis 500'000.00

Anmerkung Versorgungssicherheit: Für die Betrachtung der Versor-

gungssicherheit sind «ungepumpte» Zuflüsse grundsätzlich als sicherer zu beurteilen. Trotzdem spricht man auch bei «gepumpten Zuflüssen» von gewährleisteter Versorgungssicherheit.

Hinweis Löschwassersicherheit:

Bei allen Varianten ist das Hauptaugenmerk auf die Wasserbeschaffung (Mischung Uran und Versorgungssicherheit) gerichtet. Je nach Variantenkombination können an den Hauptleitung(en) im Gemeindefeld (zwischen den Reservoiren) aus hydraulischer Sicht Massnahmen erforderlich werden. Konkret kann es erforderlich sein, dass die einzelne Hauptleitungen vergrössert werden müssen, so dass im Brandfall die vorgeschriebene (oder möglichen) Wasserleistung in den unteren Zonen zur Verfügung steht.

Einzig mit der Variante Termen ist der Löschwasserbedarf der Niederzone mutmasslich direkt gedeckt (ist mit den aktuellen Gegebenheiten allenfalls noch hydraulisch nachzuweisen).

Fazit / Empfehlung zum weiteren Vorgehen

In der Gemeinde Bitsch ist die **Versorgungssicherheit** momentan (in Kombination mit Extremereignissen wie z.B. Ausfall Quelle Asp) nicht gewährleistet. Es macht klar Sinn, dass die Wasserversorgung Bitsch eine Bezugsmöglichkeit bekommt, die Wasser aus einem anderen Einzugsgebiet liefern kann. Gemäss den Grundlagen und den Besprechungen im Rahmen dieses Berichts, ist die **Löschwasserdeckung** in der Niederzone mit

dem bestehenden Netz nicht sichergestellt (hydraulische Engpässe, Unterdruck usw.).

Die unter „Zusammenfassung der Varianten“ aufgezählten Varianten machen teilweise auch in **Kombination** doppelt Sinn.

Die Erstellung einer teilweise gepumpten Netzeinspeisung (Termen oder Mörel) kann gut mit der Erneuerung der Einspeisung Aletsch kombiniert werden. Aletsch vermag den mittleren Bedarf der Gemeinde Bisch bei Ausfall von Eiche und Asp eher nicht decken, was eine Einspeisung Termen oder Mörel könnte. Beide Varianten Mörel und Termen bräuchten zur Versorgung der oberen Zonen Pumpwerke. In diesem Zusammenhang liefert die Einspeisung Aletsch für den Notfall (Stromausfall) die Notzeinspeisung.

Die Netzverbindung Hegdorn bis Reservoir Eiche ist aufgrund der stromlosen Förderung und ebenfalls in Kombination mit der Einspeisung Aletsch interessant. Vor allem im Zusammenhang mit einer möglichen Nutzung der Quelle Mehlbaum wäre diese Verbindung attraktiv. Die Variante Hegdorn/Mehlbaum löst allerdings die Problematik Löschwasser in der Niederzone nicht. Die erforderliche Leistung auf diese Distanzen und übers Netz Bitsch ist nicht realistisch.

Heute kann empfohlen werden:

1) An der Einspeisung Aletsch sollte auf jeden Fall festgehalten werden und diese sollte im möglichen Rahmen (lieferbare Menge unter Beachtung techn. Kapazität Ober-

ried) erweitert werden.

2) Erstellung einer weiteren kapazitätsstarken Einspeisung mit Wasser aus anderem Einzugsgebiet erstellen, so dass Versorgungssicherheit und Löschwasserbedarf gedeckt sind.

3) Mögliche Verbindung mit Termen oder Mörel.

Generell: Im Blickwinkel der langfristigen (>30 Jahre) und überkommunalen Interessen bezüglich Wasserbeschaffung (Klimasituationen im Wandel), Anlageninvestitionen und Netzverbindungen kann es Sinn machen die Quelle Mehlbaum in die strategische Ausrichtung einzubeziehen.

Weiteres Vorgehen:

An der nächsten Sitzung der Wasserkommission wird ein Ranking der Varianten erstellt, welches an der darauffolgenden Gemeinderatssitzung behandelt wird. Dabei wird festgelegt, welche Variante 2019 zur Ausführung gelangt. Falls hierfür ein Beschluss der Urversammlung eingeholt werden muss, wird dieser an der Mai-Urversammlung 2019 traktandiert.

8. Verschiedenes

8.1 Wasserleitung Fläche - Baumgarten:

Martin Walker wünscht sich die Instandstellung dieses Teilstücks der Unteren Bitscheri.

8.2 KiTa Gletscherfloh:

Rita Franzen moniert, dass die KiTa einerseits am falschen Ort eingerichtet wurde und andererseits dadurch der Schule die inskünftig notwendigen Schulräumlichkeiten vorenthalten werden. Der GP hält

fest, dass die KiTa in der heutigen Zeit eine Notwendigkeit darstelle, welche vom Staat gesetzlich vorgeschrieben sei. Die Problematik des inskünftigen Platzbedarfs ist dem Gemeinderat bekannt. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche im Januar 2019 ihre Tätigkeit aufnimmt.

Gemäss Ottilia Ritz hat die KiTa ebenso dem Bitscher Chor das Übungslokal „weggenommen“. Der GP stellt klar, dass mit der Zurverfügungstellung des Schulzimmers im EG des Schulhauses 2003 Realersatz geschaffen wurde.

8.3 Strassenverbreiterung

Sunnetjini:

Auf die Frage von Otto Kuonen über die Terminierung dieser Strassenverbreiterung kann der Rat lediglich aussagen, dass dies etwa 2022 der Fall sein wird. Der Fragesteller dankt der Gemeinde explizit für die Optimierung des Kehrplatzes und die Erneuerung des Brunnentroges in den Fuhren.

8.4 Sanierung Kapelle Zen Hohen Flüehen:

Auf eine entsprechende Anfrage von Brigitte Bürcher kann dargelegt werden, dass die Instandsetzung der Kapelle in dieser Woche freigegeben wurde. Mit der Eröffnung wird im ersten Halbjahr 2020 gerechnet.

8.5 Parkplatzkonzept:

Christian Bürcher will in Erfahrung bringen, ob am Samstag mit Parkscheibe parkiert werden darf, wie dies in einem vergangenen Niiws angekündigt wurde. Tatsächlich gilt der Samstag rechtlich als Werktag, weshalb auch an diesem Wochen-

tag die Parkscheibe angebracht werden muss. Ob eine Bezahl-App für das Parkieren (zumindest beim PP Bahnhof) eingeführt wird, ist gemäss GR NI in Abklärung.

Abschliessend verdankt der GP die Anwesenheit von Martina Stadelmann, welche unter ad 7 dem Rat von technischer Seite her zur Verfügung stand. Um 21:25 Uhr

schliesst der Vorsitzende die Versammlung mit dem Hinweis auf das bevorstehende Nachtessen. Er wünscht allen einen guten Appetit sowie viel Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit. Das vom Kochklub DUE zubereitete Nachtessen (Schüfeli) geniessen die Versammlungsteilnehmer aufs Beste.

Der Vorsitzende:
Edgar Kuonen

Der Schreiber:
Rico Schmidt



Das Elektro-Auto ist ab Juni 2019 für lediglich CHF 10'000.00 im Besitze der Gemeinde!

3. Aus den Ressorts

Präsident Edgar Kuonen berichtet aus seinen Ressorts:

UNESCO – Welterbe: Bitsch ist neu Partnergemeinde



Herr Dr. Hans-Christian Leiggener, Geschäftsführer UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch hat an der Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2019 dem Gemeinderat das UNESCO – Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch vorgestellt und uns die Vorteile einer Partnergemeinde aufgezeigt. Die jährlichen Beitragskosten belaufen sich auf CHF 3'125.00.

Als angrenzende Gemeinde beschloss der Rat einstimmig den Beitritt zum UNESCO-Weltnaturerbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch als Partnergemeinde.

Der Stiftungsrat des UNESCO-

Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch hat in der Folge an seiner Sitzung vom 22. März 2019 das Beitritts-gesuch der Gemeinde Bitsch als Partnergemeinde des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch einstimmig gutgeheissen.

Als Partnergemeinde werden wir nun bevorzugt behandelt. Die Schülerschaft kann unmittelbar von den Angeboten im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung profitieren. Angesichts der hohen Aktualität der Thematik Klimawandel eignet sich dies bestens für die Sensibilisierung

der Kinder und Jugendlichen. Ausserdem können wir auch von den Aufwertungs-massnahmen auf dem Gemeindeterritorium Gebrauch machen, wie bspw. die Bekämpfung von Waldeinwuchs auf Kultur- und Sömmerungsland, die Förderung von Biodiversität, aber auch die Restaurierung und Instandhaltung von Trockenmauern und Suonen.

An der nächsten Delegiertenversammlung vom 17. Mai 2019 wird unser Delegierter, Gemeinderat Thomas Kellenberger, bereits teilnehmen dürfen.



Werkhof - Anstellung Gemeindehilfsarbeiter



An seiner Sitzung vom 11. Februar 2019 hat der Gemeinderat entschieden, Herrn Roger Ritz, wohnhaft in Bitsch, als Gemeindehilfsarbeiter anzustellen. Herr Ritz erhält einen befristeten Arbeitsvertrag von jeweils sechs Monaten



Xavi erhält Hilfe!

für die Dauer vom 1. Mai bis 31. Oktober. Herr Ritz hat eine Anlehre als Forstarbeiter im Forstrevier Aletsch absolviert. Seit 2011 arbeitet er während der Wintersaison bei den Belalp-Bahnen. Im Sommer hat er

verschiedene Temporärjobs angenommen. Wir heissen Herr Ritz herzlich willkommen und wünschen ihm viel Zufriedenheit bei der Arbeit in unserer Gemeinde.

Gemeindebüro - Anstellung Praktikantin



An seiner Sitzung vom 11. März 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, Frau Daniela Schmidt, wohnhaft in Bitsch, als Praktikantin für die Dauer von zwei Monaten anzustellen. Hierbei wird abgeklärt, ob sich Frau Schmidt für die Umschulung auf einen kaufmännischen Beruf eignet. Die Berufslehre

könnte bei positiver Beurteilung ab Sommer 2019 auf der Gemeinde Bitsch oder bei einem anderen Arbeitgeber nach Ihrer Wahl absolviert werden. Wir heissen Frau Schmidt herzlich willkommen und wünschen ihr viel

Zufriedenheit bei der Arbeit auf dem Gemeindebüro. Wir hoffen, dass die Abklärungen positiv verlaufen, und sie die Berufslehre beginnen kann.



Beim Lesen dieser Zeile ist der Platz bereits besetzt!

Gemeindeküche - Anschaffung Geschirr und Gläser



In der Küche wird nur Geschirr für 100 Personen aufbewahrt.

Das Geschirr und die Gläser des Gemeindsaals bzw. der Turnhalle wurden im Jahre 1991 bei der Langenthal AG sowie bei Viktor Meyer eingekauft. Nach 27 Jahren kann man wohl sagen: Porzellan und Glas, wie leicht bricht das! Deshalb musste in letzter Zeit, wie beispielsweise für die GV der Raiffeisenbank, Geschirr von auswärts eingemietet werden. Um wiederum den Höchststand zu erreichen, wurden folgende Offerten eingereicht:

- Porzellanfabrik Langenthal AG (Geschirr zu 33% Rabatt) CHF 8'695.80
- Viktor Meyer AG (Gläser zu 20% Rabatt) CHF 2'107.15

Der Gemeinderat hat Bestellungen (exkl. Coupe-Gläser) im Umfang von insgesamt CHF 9'934.36 genehmigt.



Das restliche Geschirr wurde eingelagert.

Sanierung Gemeindeküche

Im abgelaufenen Jahr 2018 wurde unsere Gemeindeküche gemäss Budgetvorgaben saniert und erneuert. Zusätzlich wurde ein Kombi-Dämpfer angeschafft.



CombiMaster



Kochkessel



Elektro-Infrarot-Herd



Kippbratpfanne

Vizepräsident Ivo Nanzer berichtet aus seinen Ressorts:

Raumplanung

In Sachen Raumplanung sind seit der letzten Urversammlung noch keine Entscheide gefallen. Immer noch warten die Gemeinden auf den Entscheid betreffend Inkrafttreten des Richtplans und dem damit verbundenen Auftrag das Siedlungsgebiet in ihrer Gemeinden zu definieren. Die Gemeinde Bitsch ist vorbereitet und die erste Sitzung mit dem Raumplanungsbüro AGORA-Plan hat stattgefunden. Bis zum Spätherbst sollen die Re-

sultate bekannt sein, um die Eigentümer von Bauland in Bitsch entsprechend informieren zu können. Am Dienstag 10. Dezember 2019 soll eine Informationsveranstaltung in Bitsch stattfinden. Eingeladen sind die Bürgerinnen und Bürger von Bitsch sowie die auswärtigen Bauland-Bodeneigentümer in unserer Gemeinde. Bitte reservieren Sie bereits heute diesen Termin. Eine Einladung wird folgen. Vor der abschliessenden Defini-

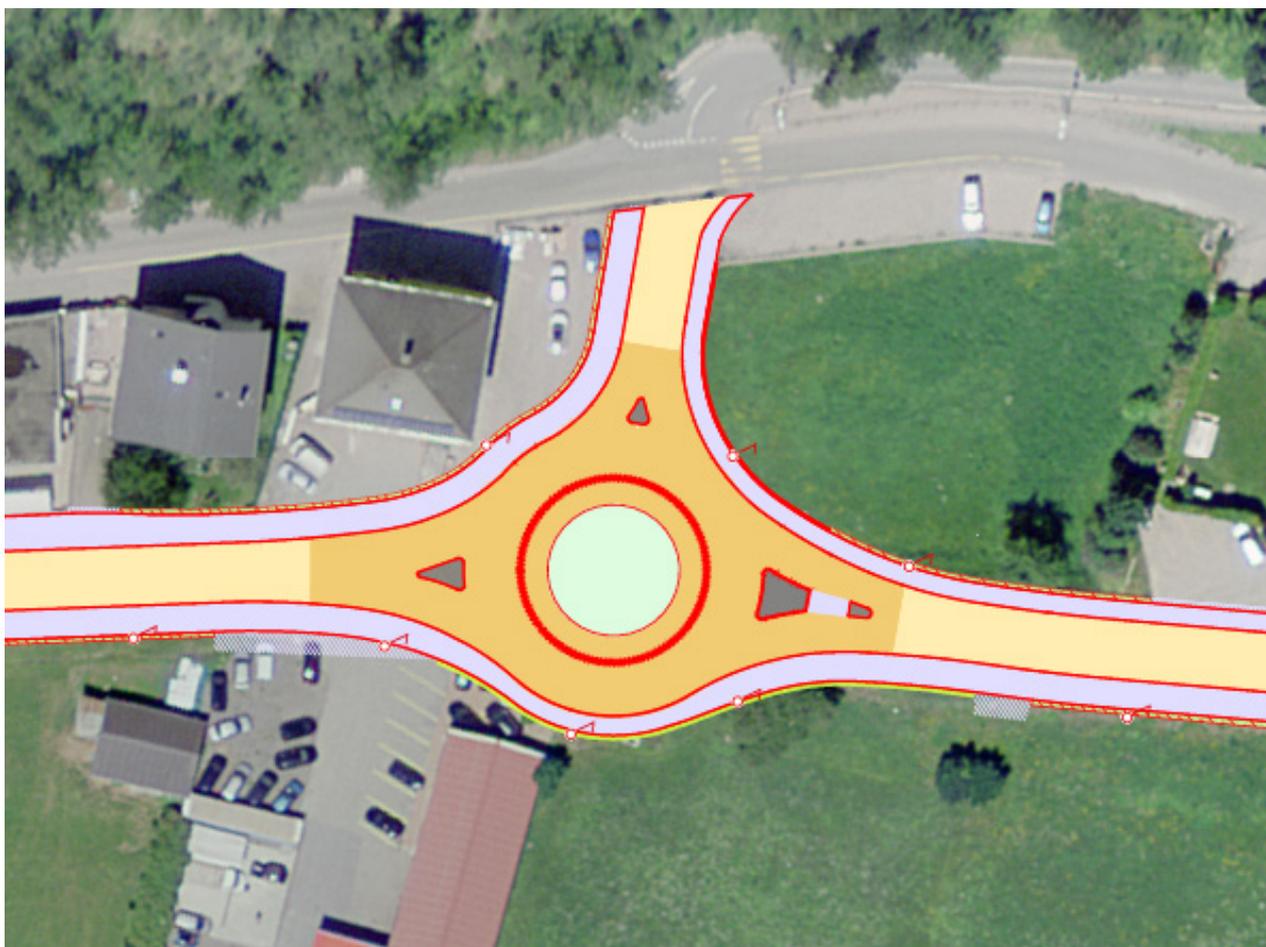
tion des Siedlungsgebietes sind die Gemeinden aufgefordert, Massnahmen zu ergreifen, um einer unerwünschten Entwicklung entgegenzuwirken. Dies bedeutet, dass die Gemeinde allfällige Baugesuche auf Parzellen, welche sich vermutlich ausserhalb des Siedlungsgebietes befinden, nicht bewilligen bzw. eine Planungszone erlassen wird.



Sanierung H19 inkl. Kreisel



Gemäss den Informationen des Kantons beginnen die Arbeiten der Innerortssanierung H19 inkl. dem Bau eines Kreisels (bei der Garage Massa) im Herbst 2019. Die Arbeiten erfolgen in Etappen und können bis 2021 andauern. Die Bevölkerung wird informiert, sobald genauere Informationen vorhanden sind.

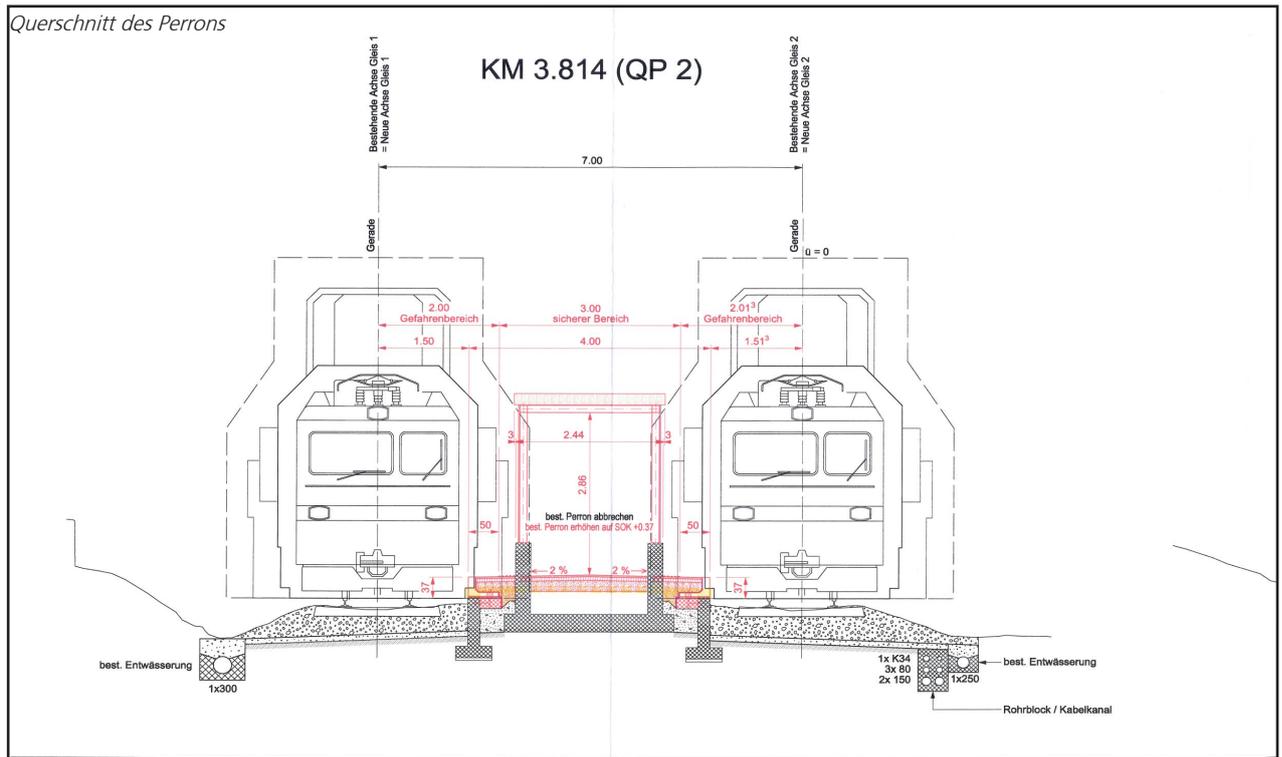


Bahnhof Bitsch wird behindertengerecht

Die MGBahn saniert den Bahnhof Bitsch. Einerseits soll das Perron um 20 Zentimeter erhöht und somit behindertengerecht werden und andererseits soll die Rampe der

Unterführung gedeckt werden. Die Sanierungsarbeiten erfolgen voraussichtlich zwischen März und Juli 2020. Es sind keine grösseren Einschränkungen zu erwarten, da

beide Geleise und das Perron während der Bauphase benutzbar bleiben.



Überdachung Rampe

Energieberatung Oberwallis

DIE RICHTIGE WAHL DER FENSTER

BEHALTEN SIE DEN DURCHBLICK MIT GUTEN FENSTERN

Der Austausch alter Fenster verbessert nicht nur die Isolierung eines Gebäudes, sondern auch seinen Komfort. Ein klug gewähltes Fenster kann im Winter sogar als Heizung dienen!

Ein leistungsstarkes Fenster von heute hat nichts mit früheren Modellen aus einfachen, in einem Holzrahmen fixierten Glasscheiben zu tun. Die Wärmedämmung eines heutigen Fensters ist sehr viel grösser. Im Winter lässt es 2- bis 4-mal weniger Wärme nach draussen entweichen. Mehr noch: Ist es nach Süden ausgerichtet, kann es sogar mehr Wärmeenergie ins Gebäude hineinlassen, als dass nach draussen verloren geht!

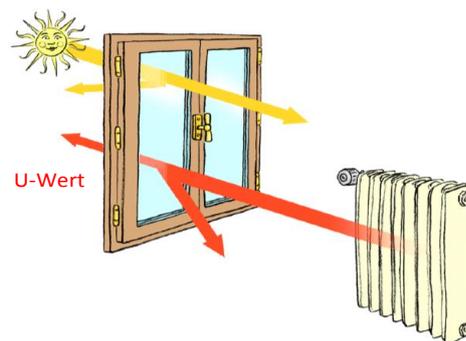
✓ Kostenlose Energie der Sonne nutzen

Dieser Energiegewinn ist der Sonne zu verdanken. Da die Sonne im Winter tiefer am Himmel steht, sollte im Idealfall nichts in der Umgebung Schatten auf das Fenster werfen – weder Bäume, Häuser, Balkone noch andere hervortretende Gebäudeteile. Ein gut ausgerichtetes, modernes Fenster mit einer Fläche von einem Quadratmeter kann in der Heizsaison rund zwanzig Kilowattstunden Energie pro Jahr einbringen; das entspricht 2 Litern Heizöl. Ein altes Doppelglasfenster hingegen lässt immer noch die Energie von ungefähr 15 Litern, ein veraltetes Modell mit Einfachverglasung sogar um die 40 Liter entweichen. Der kostenlose Energiebeitrag ist besonders interessant zu Beginn und am Ende der Heizperiode - an sonnigen Tagen kann die Heizung vollständig ausgeschaltet werden.

✓ Das richtige Modell

Sowohl beim Hausbau wie auch bei der Sanierung eines älteren Gebäudes lohnt es sich, den Fenstern grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Trotz grossen Fortschritten bei Fenstern in den letzten Jahren sind diese nach wie vor die Schwachpunkte der Isolation. Moderne, leistungsstarke Verglasungen sind stärker wärmedämmend als die Rahmen. Wählen Sie deshalb mit Vorteil schmale Fensterrahmen mit wenigen und grossen Scheiben statt solche mit mehreren kleinen und begrenzen Sie auch die Fensterflügel: Ein zweiflügeliges Fenster ist energiesparender als eines mit drei Flügeln.

✓ Auf den U-Wert kommt es an



Wärme hat die Eigenschaft, immer vom wärmsten Ort zum kältesten zu fliessen. Der U-Wert zeigt an, wie stark die Verglasung die Wärme durchtreten lässt.

Je kleiner der U-Wert, desto stärker isoliert ist das Fenster. Doppelverglasungen erreichen den sehr tiefen U-Wert von 1.0 und derjenige von Dreifachverglasungen kann sogar bei 0.4 liegen. Mit dieser Berechnungseinheit sind Vergleiche einfach: Eine Verglasung mit einem U-Wert von 0.5 lässt zweimal weniger Wärme entweichen als eine Verglasung mit einem U-Wert von 1.0.

✓ Lüften nicht vergessen



Ersetzt man die alten Fenster durch neue, leistungsfähige Modelle, verringert sich nicht nur der Energieverbrauch des Gebäudes. Man verdoppelt gleichzeitig den Wohnkomfort. Wie das? Einerseits sind die Fensterscheiben im Winter viel weniger kalt und andererseits verhindern die modernen Rahmen unangenehmen Durchzug. Es ist hingegen sehr wichtig, dass das Gebäude gut gelüftet wird, um die Verunreinigung der Innenluft sowie die Luftfeuchtigkeit abzuleiten (Atemluft und Transpiration sowie Küchendampf, Feuchtigkeit vom Wäschetrocknen oder vom Geschirrspüler). Wachsen trotz regelmässigem Lüften Schimmelpilze, hilft meist nur eine Dämmung der Aussenwände.

✓ Aussenlärm reduzieren

Ein modernes zwei- oder dreifachverglastes Fenster hält den Lärm viel besser ab als einfachverglaste Varianten. Haben Sie die Wahl für Ihre Fenster getroffen, lassen Sie sich vom Lieferanten bestätigen, dass das Fenster zwei Kriterien erfüllt: die SIA-Norm 181 «Schallschutz im Hochbau» sowie die Auflagen der Lärmschutzverordnung, welche die Schalldämmung in Bezug auf den Aussenlärm (lärmige Strasse, Eisenbahnlinie, Flughafen etc.) festlegt. Die Qualität des Lärmschutzes hängt ebenfalls vom Ein- und Zusammenbau des Fensters und der Lärmdurchlässigkeit des Rollladenkastens ab.

CHECKLISTE

- Abklären, ob Fassadensanierung möglich ist.
- Empfehlung: Minergie-Fenster oder Minergie-P-Fenster.
- Wenige grosse Fenster statt viele kleine.
- Grosse Glasanteile im Verhältnis zum Rahmen (Verglasung dämmt besser als Rahmen).
- Gute Verglasung: Tiefer U-Wert, Abstandhalter aus Edelstahl oder Kunststoff, hoher Energiedurchlassgrad.
- Rahmen mit tiefem U-Wert.
- Sommerlicher Hitzeschutz beachten.
- Fenster wenn möglich in Dämmebene einbauen.
- Auf Anschlagtechnik achten (keine Verkantung beim Einbau, Einsatz von Thermostoppfen).
- Schallschutz an lärmigen Strassen (mind. 37 dB).
- Schallschutzattest verlangen.
- Optik: schlanke Profile, Mittelpartie schmal.
- Hohe Lichtdurchlässigkeit.
- Einbruch- und Unfallsicherheit: robuste Beschläge (allenfalls abschliessbar), Verbundsicherheitsglas (VSG).

Quelle: www.energie-umwelt.ch & energieschweiz

KONTAKTIEREN SIE UNS

Haben Sie Fragen rund um Energiethemen? Wir beraten Sie unabhängig und neutral.

Telefon 027 921 18 95

Energieberatung Oberwallis

Aletsch Campus, Bahnhofstrasse 9c, 3904 Naters

info@energieberatung-oberwallis.ch

www.energieberatung-oberwallis.ch

Gemeinderat Renato Berchtold berichtet aus seinen Ressorts:

Unwetterschäden Herbst und Winter 2018/19

Im Oktober/November 2018 kam es auf dem Gebiet der Gemeinde Bitsch zu erheblichen Unwetterschäden. In der Folge zeigen wir Ihnen einige Schadensorte auf.



In Oberried wurde der Waldkindergarten zerstört. Laut Angaben des Forst Aletsch sind auf der Fläche des Waldkindergartens ca. 100m³ Bäume entwurzelt und umgeschlagen worden.



Auch auf dem Massaweg kam es zu erheblichen Schäden. Zum Teil wurde der ganze Weg weggerissen, Wasserleitenborte zerstört und einiges mehr.



Auf der Riederstrasse, zwischen der Bitschschlüecht und der Gemeindegrenze Ried-Mörel/Riederalp kam es zu Erdrutschen und Baumschlägen. Zur Beseitigung der Bäume musste sogar ein Autokran der Firma Clausen aufgeboten werden.



Im Lee bei der Hauptwasserleitung in die Massa wurden grosse Bäume durch den Wind umgerissen und über die Wasserleitung geworfen. Wegen den umgefallenen Bäumen wurde die Wasserleitung teilweise zerstört.



Es gibt noch weitere Stellen, welche in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der aufgezeigte Ausschnitt lässt Sie erahnen, wieviel Arbeit und welche Folgekosten aus einem solchen Unwetter entstehen. Hoffentlich bleiben wir im weiteren Verlaufe des Jahres 2019 von weiteren Unwettern verschont.



Gemeinderat Thomas Kellenberger berichtet aus seinen Ressorts:

Löschwasserbecken Fleschen

Bei der Berieselung Fleschen - Untere Fleschen - Äbnetji (Kreis 100) kam es immer wieder zu sehr grossen Druckschwankungen. Ebenso wurde das Druckreduzierventil, durch die «Litta», welche das Gletscherwasser mit sich führt, sehr stark beansprucht. Die starke Abnutzung hatte zur Folge, dass das Ventil alle drei bis vier Wochen revidiert werden musste.

Auf der Suche nach einer Lösung konnten wir zwei Probleme auf einmal lösen:

Bei einem Brandfall im Gebiet Fäschiwald-Patschiwald gibt es für einen Helikopter keine Möglichkeit, Löschwasser aufzunehmen. Aus diesem Grunde haben wir nun oberhalb der Fleschen ein Lösch-

wasserbecken erstellt. Das Becken kann nun als Wasserbezugsstelle für Helikopter im Falle eines Waldbrandes genutzt werden. Ein intakter Schutzwald ist für unsere Gemeinde von grossem Interesse.

Im Weiteren wird der Kreis 100 neu über dieses Becken gespiesen. Das Löschwasserbecken funktioniert ebenso als Druckbrecher. Somit sollten Leitungsbrüche auf diesem Berieselungskreis der Vergangenheit angehören. Zudem wird das mehrmalige Revidieren des DRV (Druckreduzierventil) in der Berieselungssaison entfallen, was die Gemeindekasse entlastet.

Die Gemeinde Bitsch bedankt sich bei der Burgergemeinde Bitsch für die Zurverfügungstellung des Bur-

gerbodens in den Fleschen. Ebenfalls möchte sich die Gemeinde Bitsch auf diesem Weg bei der Familie Huber bedanken: Ohne ihre Einwilligung hätten die Werkleitungen nicht verlegt werden können.

Der Bitscher Zug der Feuerwehr Brig-Glis wird am 24. August 2019 den Ernstfall proben. Am Vormittag wird ein fiktiver Waldbrand mit dem Helikopter und einem Löschkessel gelöscht. Bei schlechter Witterung verweisen wir auf unsere Homepage.

Die Gemeinde Bitsch lädt die interessierte Bitscher Bevölkerung nach dieser Vorführung auf den Fleschen zum Apéro und einem feinen Raclette ein.



Impressionen der Baustelle Fleschen



Quellschutzzone Tiefenboden



Laut kantonaler Gesetzgebung muss aus Sicherheitsgründen eine definierte Zone um die Trinkwasserquelle eingezäunt werden. Mit einer solchen Umzäunung wird verhindert, dass unmittelbar bei der Quelle Fremdstoffe in das Quellwasser gelangen. Diese Zone wird Schutzzone 1 (S1) genannt. Die Quelle Tiefenboden wurde dieses Jahr eingezäunt. Der Gemeinderat hat sich bewusst gegen einen Eisenzaun entschieden, stattdessen wurde das Areal mit einem Holzzaun abgegrenzt. Der

Holzzaun fügt sich harmonischer in das Landschaftsbild ein und erfüllt seinen Zweck genau so gut wie ein herkömmlicher Eisenzaun. Des Mehraufwands an Pflege sind sich die Verantwortlichen bewusst. Dieser Aufwand hält sich mit dem deutlich tieferen Anschaffungspreis in etwa die Waage. Mit dieser Sicherheitsmassnahme haben der Gemeinderat und die Verantwortlichen der Wasserversorgung einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Trinkwasserqualität getan.

Die Betriebsfeuerwehr der SBB stellt sich vor

Die Serviceanlage Brig des SBB Personenverkehrs lädt am 29. Juni 2019 die interessierte Bevölkerung zu einem Tag der Offenen Tür ein. Es können die neue Serviceanlage und die neue Durchgangsreinigungsanlage besichtigt werden. Zudem stehen an diesem Tag diverse neue und historische Eisenbahnfahrzeuge zur Besichtigung bereit. Zu diesem Anlass erwartet die SBB bis zu 2'000 Besucher. Für detailliertere Informationen sollten in den nächsten Wochen die Medien beachtet werden.

Anlässlich dieses Anlasses darf sich die SBB Betriebsfeuerwehr ebenfalls präsentieren. Gezeigt wird der aktuelle Lösch- und Rettungszug. Dieser kann an diesem Tag betre-

ten und besichtigt werden. Diese seltene Gelegenheit sollte genutzt werden. Der Zug rückt bei einem Ereignisfall auf dem Schienennetz der SBB zwischen Iselle und Saxon, Brig und Kandersteg und im Lötschbergbasistunnel aus. Reicht bei einem Grossereignis die Mannschaft der SBB nicht aus, rücken unter anderem auch Feuerwehrangehörige von Bitsch aus. Diese leisten aufgrund der Vereinbarung zwischen der SBB und dem Kanton Wallis diesen Zusatzdienst.

Des Weiteren sind die Einsatzleiterfahrzeuge und der Spezialwagen zum Aufgleisen von entgleisten Schienenfahrzeugen zu bestaunen. Um das Feuerwehrhandwerk der interessierten Bevölkerung nä-



her zu bringen, sind kleinere Vorführungen vorgesehen.



Voraussichtlich wird der zukünftige Lösch- und Rettungszug der neuesten Generation (Modellreihe 2018) für die Betriebswehr SBB Brig ebenfalls vor Ort sein. Dieser kann selbstverständlich auch besichtigt werden. Bei einem Beschaffungswert von 14 Mio. CHF lohnt es sich, diesen näher zu betrachten. Also, liebe Bitscherinnen und Bitscher, nutzt die Gelegenheit um den Arbeitsort einiger Dorfbewohner besser kennen zu lernen. Das detaillierte Programm wird in den nächsten Wochen durch die SBB publiziert.

4. Allgemein

Stefan Walker - Eine Institution geht in Pension



Wer kennt ihn nicht? Er ist Teil unseres Ortsbildes. Aus unserem Alltag in Bitsch nicht wegzudenken: Stefan Walker und sein Schul- und Postautolinienbus. Jede in Bitsch aufgewachsene Person, welche 47 Jahre alt oder jünger ist, hat die ruhige Fahrweise von Stefan Walker persönlich erfahren dürfen. Sei dies, um in die OS nach Mörel zu gelangen oder die Primarschule und den Kindergarten in Bitsch zu besuchen.

Nach seiner Lehre als Landmaschinenmechaniker bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft (Landi) blieb er ca. eine Dekade auf seinem angestammten Beruf tätig. Im August 1987 meldete er sich als selbständiger Unterneh-

mer der Firma Bus-Taxi Walker auf eine Ausschreibung der Gemeinde Bitsch und übernahm ab diesem Zeitpunkt die Schülertransporte in unserer Gemeinde. Zusätzlich chauffierte er viermal täglich die fahrwilligen Bitscher zum SBB-Bahnhof nach Brig und zurück.

Am 08. Juli 1997 wurde durch die Gemeinde nochmals ein Zusatzangebot geschaffen, welches heutzutage (nach Einführung des Ortsbusses) beinahe zum Schmunzeln anregt:

"Sommerangebot bzgl. Schwimmbad Bammatta - Neue Haltestelle des Ortsbusses

Werte Badefreudige

In verdankenswerter Art und Weise hat sich Taxihalter Stefan Walker

wiederm bereiterklärt, die Kurse 10.14 Uhr und 13.59 Uhr (jeweils ab Wasen) über die Weingartenstrasse in Naters zu führen und beim Schwimmbad „Bammatta“ einen Halt einzuschalten.

Ebenso nimmt der Obgenannte um ca. 17.34 Uhr Rückreisewillige beim Schwimmbad „Bammatta“ auf, um diese fahrplanmässig nach Bitsch zurückzuführen. Die übrigen Busbenützer haben durch diese Umstellung eine Verspätung von ca. zwei Minuten in Kauf zu nehmen, wofür wir Sie um Verständnis bitten. Der Fahrpreis beläuft sich - wie üblich - auf Fr. 1.-- pro Fahrt." Aufgrund der steigenden Schülerzahlen musste sich der Busbetreiber im Jahre 2000 wiederum umstellen, nachdem das Erziehungsdepartement des Kantons Wallis die Notwendigkeit erkannt und grünes Licht erteilt hatte: Beim neuen Fahrzeug handelte es sich um einen Renault Oreos 55 mit 20 Sitz- und 26 Stehplätzen (exkl. Chauffeur) und einer Gesamtlänge von 7.70 Metern.

Auf seiner Jungfernfahrt konnten die Bitscher mit dem modernen Lieblingsbus des stolzen Taxihalters am Mittwoch, 01. März 2000 erstmals die Bitscher Strassen „erfahren“.

Mit der Inverkehrsetzung des neuen Busses erhielt der Unternehmer die eidgenössische Konzession Nr. 338 und war somit der FO-Bahn unterstellt. Der als fahrplanmässig geführte Linienverkehr stand ab diesem Zeitpunkt zusätzlich allen Leuten zu den offiziellen Tarifen (Einzelfahrten, Halbtax-Abos, Stre-

cken-Abos usw.) zur Verfügung. Damit waren die rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung der Schülertransporte wiederum erfüllt und das bis anhin bestehende Problem (Einsatz eines zusätzlichen Cars) wurde hinfällig. Vier Jahre später stand die nächste Änderung an, wie wir einem Mitteilungsblatt der Gemeinde entnehmen:

"PostAutolinie 142.05, Bitsch, Eiche – Naters, Massa Wildi

Auf den 1. August 2004 hat PostAuto Oberwallis die Linie 142.05, Bitsch, Eiche - Naters, Massa Wildi übernommen. Sämtliche administrativen Arbeiten werden von PostAuto getätigt, der bisherige Konzessionär Stefan Walker wurde in PostAuto Oberwallis als PostAutounternehmer integriert. Als äusseres Zeichen des Wechsels wurde Stefan Walker und der bisherige Bus in die Farben von PostAuto eingekleidet. Als letzter Schritt werden im Verlaufe des Spätherbsts die Haltestellen dem neuen Erscheinungsbild von PostAuto angepasst. Mit dem Wechsel zu PostAuto wurde auch das nationale Preissystem des öffentlichen Verkehrs übernommen. Dadurch ist das GA im Bus neu ebenfalls gültig." Im Herbst 2012 hatte auch der Renault-Oreos-Bus ausgedient. Ein neuer - der fünfte - Bus musste angeschafft werden. Dieses Fahrzeug wurde über PostAuto Schweiz gekauft, welche auch den Typ (Solaris) bestimmte. Es handelt sich um den zurzeit im Einsatz stehenden Solaris-Linienbus mit 19 Sitz- und 38 Stehplätzen sowie einer Län-

ge von 8.60m. Zugleich wurde die Einzelfirma Bus-Taxi Walker auf Weisung von PostAuto in eine GmbH umgewandelt.

Stefan Walker zeigte sich flexibel und gestaltete die anstehenden Wandel jeweils gleich selber mit. Heute steht er täglich ca. 12 Stunden (inkl. Präsenzzeit) im Einsatz - vorausgesetzt, dass keine Schneeketten montiert werden müssen. Souverän hat er sich mit seinem 2.40m breiten Bus auf unseren teils recht schmalen Strassen bewegt. Nach Unwettern wurden ihm oftmals auch buchstäblich Steine in den Weg gelegt.

Am 01. Juli 2019 steht nun ein letzter Wechsel bevor: Stefan Walker geht in Pension. Die beiden Aufträge (PostAutolinie Bitsch - Oberbitsch sowie die Schüler-

transporte Bitsch - Mörel) werden in den Regiebetrieb Oberwallis integriert. Der Fahrdienst wird vornehmlich durch Gottfried Fercher ausgeführt. Die Garagierung des Fahrzeuges wird am bisherigen Standort in den Fläcken sein. Der Bus bleibt, der Fahrer geht.

Stefan, auf diesem Wege sei dir für deine 32-jährige Tätigkeit im Dienste der Schulkinder und der Dorfbewohner gedankt. Gerne schliessen wir mit Worten aus der Mitteilung vom 16. April 2019 von PostAuto Wallis:

"Es ist uns an dieser Stelle ein Anliegen, Stefan Walker für seine langjährigen Dienste für PostAuto bestens zu danken. Ihm war keine Arbeit und kein Aufwand zu viel, auf ihn konnten wir uns immer verlassen. Wir werden ihn vermissen."



Damian Walker und das Militär...

1992 rückte der damals 20-jährige Damian Walker, wie fast alle Männer unseres Landes, als Rekrut ins Militär ein. Er war kein Musterrekrut, seine Motivation für den Militärdienst war wohl nicht allzu gross. So lotete er gerne auch mal die Grenzen aus – im Sinne von: Man(n) erhält den Befehl: „Seht Ihr den Baum da vorne? Dann mal los!“ Man läuft dann dahin. Statt zum Kommandanten zurück zu rennen, verbleibt man hinter dem Baum und legt sich in die Sonne... So erscheint es rätselhaft, wie sich seine Vorgesetzten dazu entschieden haben, ihn weitermachen zu lassen und in die Unteroffiziersschule zu schicken. Damian selber wehrte sich mit Händen und Füssen. Als man ihm im entscheidenden Gespräch erklärt hat, es gäbe zwei Möglichkeiten, nämlich entweder er unterschreibe selber und dürfe dann entscheiden, wann und wohin er gehen möchte, oder man würde für ihn unterschreiben und dann über seinen Kopf hinweg bestimmen, wann er wohin zu gehen und was er zu machen hätte. Mit dieser Drohung im Nacken liess sich Damian erweichen und unterschrieb selber.

In der Unteroffiziersschule war seine Motivation nicht grösser als in der Rekrutenschule, und so kam es, dass eines Tages ein gewisser Adjutant Wecker, welcher bezeichnenderweise Mitarbeiter bei der Post war (Damian war damals ebenfalls bei der Post angestellt), ihm drohte, dass er umgehend aus der Unteroffiziersschule rausgeschmissen würde und so dann

auch eine Karriere bei der Post an den Nagel hängen könne, falls er nicht ab sofort „spulen“ würde. Dieser Adjutant Wecker hat Damian richtiggehend geweckt. Er begann, ordentlich mitzutun, und wurde noch im selben Jahr Unteroffizier.

Dienste des Militärs für die Bevölkerung ist Damian stolz. Er war nie ein grosser „Schikanierer“ von Rekruten und Soldaten. Seine Stärke liegt viel mehr in der Logistik und in der Organisation, dies obwohl er als Zugführer und Kommandant recht menschlich war. Seine Leute



Damian Walker als Kommandant des Militärs beim Ski-Weltcup in Crans-Montana (mit Wendy Holdener)

Nahtlos reihte er dann die Offiziersschule an und wurde 1993 als Leutnant Zugführer. Den Grad des Oberleutnants hat er ausgelassen und wurde im Jahre 1999 als Hauptmann Stabsoffizier. Ca. fünf Jahre später durfte er den Grad eines Majors entgegennehmen. Seit 2005 ist er im kantonalen Territorialstab und steht damit im Dienste der Bevölkerung, welche bei Umweltkatastrophen und Grossanlässen auf die Mithilfe des Militärs angewiesen ist. Auf solche

mussten ordentlich mitmachen, aber wenn sie Gutes geleistet hatten, erhielten sie auch immer mal wieder eine Belohnung.

Vor ca. 4 Jahren wurde er zum Oberstleutnant befördert. In dieser Funktion hat er als Stabsoffizier im kantonalen Territorial Verbindungsstab Wallis der Territorialdivision 1 bereits einige Anlässe leisten dürfen, so zum Beispiel den Einsatz des Militärs nach dem Unwetter im Lötschental 2011 und beim Waldbrand in Visp im selben Jahr,

ebenso beim eidgenössischen Jodlerfest in Brig 2017. Seine Arbeit wurde sehr geschätzt und brachte ihm weitere Anlässe ein, wie beispielsweise das Kommando der Ski-Weltcup-Rennen in Montana 2018, welche er auf Wunsch des Divisionärs kommandiert hat.

Auch heuer durfte er diesen Job übernehmen. Seine Leistungen schienen zu überzeugen: Er wurde als Chef vom kantonalen Territorialverbindungsstab Wallis in der Ter Division 1 vorgeschlagen, welche notabene von den vier bestehenden Schweizer Divisionen die grösste ist und 43% der Fläche der Schweiz sowie 38% der Bevölkerung abdeckt. Dazu gehören alle Kantone der Romandie sowie der Kanton Bern. Sie ist somit zweisprachig. Es befinden sich Seen und Berge auf dem Gebiet, welche die Arbeit nicht vereinfachen. Ausserdem gehört das Bundeshaus dazu. Er hatte jedoch Konkurrenz aus der Romandie: Gewisse einflussreiche Militaristen wollten offensichtlich einen Unterwalliser in dieser Position sehen, aber auf keinen Fall einen Oberwalliser! Schlussend-

lich entschied man sich dennoch für Damian. Diese neue Aufgabe brachte ihm schlussendlich eine weitere Beförderung ein: Er wurde - als erster Bitscher - Oberst.



Seine erste Aufgabe in dieser Stellung war ein Auftritt beim FIS HE am 03. April 2019. Falls im Jahre 2026 die Ski-WM in Crans-Montana durchgeführt wird und er das Kommando übernehmen darf, würde für ihn ein Traum in Erfüllung gehen...

Damian Walker hat also bis dato und mit über 1'000 Diensttagen

eine recht beachtliche Militärkarriere hinter sich – und wohl auch noch vor sich. Begonnen hat alles, wie so häufig, als unmotivierter Rekrut... Im weiteren Verlauf jedoch hat ihm diese Karriere immer mehr Spass gemacht und ihm viele Türen geöffnet, auch ausserhalb des Militärs, wie beispielsweise in der Berufswelt.



...seine treuesten Begleiter aus der Offizierszeit müssen noch einige weitere Jahre durchhalten. Die werden nicht hergegeben und mit ganz viel Liebe gepflegt!

Bitsch, 03. April 2019
Silvia Walker

5. Schul- und Bildungswesen

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2018/2019

Schulschluss	:	Freitag,	28. Juni	2019	abends
Maiferien	:	Freitag,	03. Mai	2019	abends
		Montag,	20. Mai	2019	morgens

- Mittwoch ganzer Tag Schule: 12. Juni 2019

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2019/2020

Schulbeginn	:	Montag,	19. August	2019	morgens
Schulschluss	:	Freitag,	26. Juni	2020	abends
Herbstferien	:	Freitag,	11. Oktober	2019	abends
		Montag,	28. Oktober	2019	morgens
Weihnachtsferien	:	Freitag,	20. Dezember	2019	abends
		Montag,	06. Januar	2020	morgens
Sportferien	:	Freitag,	21. Februar	2020	abends
		Montag,	09. März	2020	morgens
Ostern	:	Donnerstag,	09. April	2020	abends
		Dienstag,	14. April	2020	morgens
Maiferien	:	Freitag,	15. Mai	2020	abends
		Montag,	25. Mai	2020	morgens

- Mittwoch ganzer Tag Schule: 30. Oktober 2019, 18. März 2020, 08. April 2020, 10. Juni 2020

Feiertage	2018/2019	2019/2020
Allerheiligen		01. November 2019
Maria Empfängnis		08. Dezember 2019 (Sonntag)
St. Josef		19. März 2020
Auffahrt	30. Mai 2019	21. Mai 2020
Pfingstmontag	10. Juni 2019	01. Juni 2020
Fronleichnam	20. Juni 2019	11. Juni 2020

6. Einwohnerkontrolle

Zuzüge (51)

Andematten Marco, Karin und Lena, Riederstrasse 8, 3904 Naters
Arnold Peter, Schlüechtstrasse 6, 3923 Törbel
Bärwinkel Robert, Furkastrasse 149, Deutschland
Dufour Dominique und Edith, Riederstrasse 77, 3063 Ittigen
Eggel Roland und Marietta, Furkastrasse 106, 3937 Baltschieder
Falchi Francesco, Schlüechtstrasse 3, Italien
Jentsch Ruven, Bielstrasse 25, 3904 Naters
Jordan Mario und Andematten Michelle, Furkastrasse 32, 3902 Glis
Kalbermatten Waldemar, Riederstrasse 161, 6596 Gordola
Kummer Kerstin, Ebnetstrasse 17, 3930 Visp
Lentz Tino und Doege Anja, Riederstrasse 8, 3900 Brig
Massari Mara, Riederstrasse 67, 4402 Frenkendorf
Meyre Tobias, Nathalie, Nicolas, Finja und Joël, Ebnetstrasse 95, 3904 Naters
Minoletta Alba, Riederstrasse 75, 3904 Naters
Pesce Donato, Sabrina, Aniello, Catalina und Giovannina, Riedertstrasse 8, 3904 Naters
Pettinaroli Antonio, Justo Marizabeth und Kurtney, Riederstrasse 8, 3904 Naters
Requena Morena Rafael, Riederstrasse 6, Spanien
Ricci Fredy, Katia und Liam, Bielstrasse 20, 3930 Visp
Ritz Adrian und Clausen Priska, Riederstrasse 8, 3904 Naters
Ritz Manuel, Rita und Elias, Riederstrasse 8, 3904 Naters
Rodriguez Garcia Julia, Riederstrasse 6, Spanien
Ruffiner Anton, Wasenstrasse 11, 3942 Raron
Schmid Riccardo und Sies Jasmin, Furkastrasse 124, 3912 Termen
Sousa Araújo Rui Manuel, Bielstrasse 18, Portugal
Tenisch Michaela, Ebnetstrasse 106, 3912 Termen
Tenisch Mirjam, Furkastrasse 37, 3983 Mörel
Wirthner Sven, Lisa und Laura, Wasenstrasse 61, 3984 Fiesch

Wegzüge (33)

Arnold Peter, Perren Riya und Muangsanthia Lina, Schlüechtstrasse 6, 3923 Törbel
Berchtold Michèle, Ebnetstrasse 49, 3904 Naters
Breitling-Ritz Simone, Baletschastrasse 6, 4123 Allschwil
Crasselt Michael, Ebnetstrasse 75, 9108 Gonten
Eggel Claudia, Furkastrasse 76, 3904 Naters
Fortunato Bernarda, Santos Darki und Herreros Thais, Furkastrasse 8, 3904 Naters
Meyer Jeremias, Furkastrasse 188, Deutschland
Minoletti Roberto, Riederstrasse 75, 3983 Mörel-Filet
Mohammadi Akbar Jan, Schlüechtstrasse 6, 3900 Brig
Mohammadi-Nazari Niloufar, Schlüechtstrasse 6, 3945 Gampel
Nazari Ziba, Schlüechtstrasse 6, 3945 Gampel
Perren Marco, Schlüechtstrasse 6, 3923 Törbel
Pfammatter Felix, Wasenstrasse 7, 3904 Naters
Ranft Pia, Ebnetstrasse 110, 3983 Mörel-Filet

Ribeiro Maria, Furkastrasse 85, Spanien
 Ritz Lukas und Corine, Furkastrasse 14, 3900 Brig
 Salzmann Christian, Wasenstrasse 61, 3904 Naters
 Schmidhalter Sarah, Furkastrasse 27, 3904 Naters
 Shekho Mohamad, Alloush Amina, Mohamad und Rivan, 3945 Gampel
 Summermatter Birgit, Bielstrasse 64, 3900 Brig
 Summermatter Renate, Riederstrasse 117, 3993 Grenchols
 Walker Ayla, Ebnetstrasse 24, 3012 Bern
 Witschard Kevin und Seiler Desirée, Riederstrasse 6, 3902 Glis
 Wyssen Jessica, Furkastrasse 88, 3900 Brig

Geburten (2)

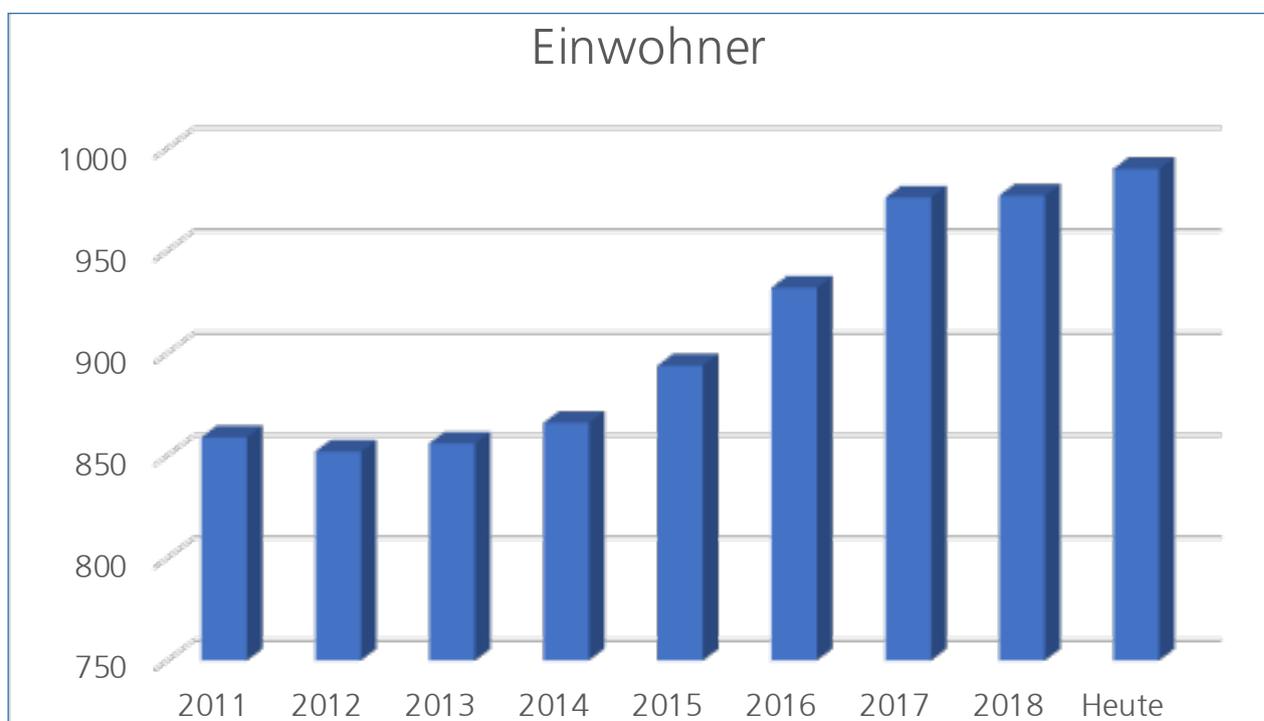
Dujkic Sofija des Danijel und der Armelle, 29.01.2019
 Sarbach Sofia des Michael und der Doreen, 30.01.209

Todesfälle (3)

Ritz Marianne, Bielstrasse 10, 24.02.2019
 Schwery Elisa, Ebnetstrasse 113, 09.01.2019
 Anthamatten Yolanda, Ebnetstrasse 20, 13. April 2019

Für die Statistik

Am 30. April 2019 zählte die Gemeinde Bitsch 994 Einwohner.



Wir nähern uns langsam aber sicher mit grossen Schritten beim 1000sten Einwohner und sind gespannt, wen es trifft.